

100 Jahre AWO: Wohlfahrtsverband im Wandel

Wanderausstellung in der Sparkasse erinnert an Gründung der Arbeiterwohlfahrt – Bis 14. Februar zu sehen – Mitgliederzahlen gehen dramatisch zurück

Schwandorf. (rh) Kreisvorsitzende Ulrike Roidl nennt die Arbeiterwohlfahrt den „Motor der Sozialpolitik“. Seit 100 Jahren setze sich der Spitzenverband der freien Wohlfahrtspflege für soziale Gerechtigkeit ein. Das Sozialunternehmen steht heute allerdings vor einem Umbruch.

Frauenrechtlerin Marie Juchacz gründete im Dezember 1919 die Arbeiterwohlfahrt, die in Bayern 60 000 Mitglieder zählt und 33 000 hauptamtliche Mitarbeiter beschäftigt. Eine Wanderausstellung, die bis 14. Februar in den Räumen der Sparkasse zu sehen ist, erinnert an die Entwicklung des Verbandes, der sich für die gesellschaftliche Teilhabe aller Menschen einsetzt und sich Toleranz, Gerechtigkeit und Solidarität auf die Fahnen geschrieben hat. „Wir haben allen Grund, auf unsere AWO stolz zu sein“, sagte Kreisvorsitzende Ulrike Roidl bei der Ausstellungseröffnung. Aus den einstigen Berliner Nähstuben habe

sich ein Verband entwickelt, der sich in Bayern in fünf Bezirksverbände, 86 Kreisverbände und 556 Ortsvereine untergliedert. 13 500 Menschen engagieren sich ehrenamtlich in verschiedenen sozialen Bereichen. Der Verband ist Träger von 1900 Einrichtungen auf den Gebieten der sozialen Arbeit, der Erziehung, der Bildung und des Gesundheitswesens.

Unter dem Dach des Kreisverbandes Schwandorf e.V. haben sich die Ortsverbände Schwandorf, Fronberg, Wackersdorf, Dachelhofen, Klardorf, Pfreimd und Oberviechtach mit aktuell 614 Mitgliedern zusammengeschlossen. „Die Mitgliederzahlen gehen dramatisch zurück“, muss Kreisvorsitzende Ulrike Roidl zugeben. Der Verband stehe vor strukturellen Veränderungen. Ging es früher um die Betreuung vorwiegend älterer Mitglieder in den Ortsvereinen, so liege der Schwerpunkt heute in der Kinderförderung. „Die AWO hat sich hier

zu einem anerkannten Träger von Betreuungseinrichtungen entwickelt“, erklärt Ulrike Roidl. Der Verband sei zusammen mit der Eltern-

Kind-Initiative Träger zweier Krippen, betreibe einen Schülerhort und engagiere sich in der Mittagsverpflegung und Nachmittagsbetreuung an den Schulen. Der AWO-Kreisverband werde auch die Trägerschaft des neuen Kinderhaus in Fronberg mit Krippe und Kindergarten übernehmen, kündigte die Vorsitzende an. Das Unternehmen beschäftige über 50 Mitarbeiter in der Geschäftsführung. Daniela Friedrich sei an der Spitze.

Ulrike Roidl grenzt die Arbeiterwohlfahrt von den anderen Wohlfahrtsverbänden ab und betont: „Wir sind ein parteiübergreifendes aber politisch agierendes Verband mit sozialer Ausrichtung“. Die zehnjährige Schautafel der Ausstellung soll die Pionierarbeit der AWO dokumentieren. Zusätzliche Stellwände erinnern an die Aktivitäten des Kreisverbandes und der Ortsvereine. Erzieherin Ursula Munkert begleitete die Ausstellungseröffnung musikalisch.



Direktor Peter Scheitinger, Kreisvorsitzende Ulrike Roidl und Geschäftsführerin Daniela Friedrich (von links) eröffneten in der Sparkasse die Ausstellung zum 100-jährigen Bestehen der Arbeiterwohlfahrt.

Bild: Hirsch

Bilder auf Wanderschaft

Statt Kalender: Zweckverband Oberpfälzer Seenland wirbt mit einer Ausstellung

Burglengenfeld. (rhi) Diesmal gibt es keinen Kalender mit den schönsten Seenland-Bildern, sondern eine Wanderausstellung.

Am Malwettbewerb des Zweckverbandes Oberpfälzer Seenland beteiligten sich 23 Schulen mit 581 Bildern. Eine Jury wählte „die zwölf schönsten Seenland-Momente“ aus, die Vorsitzender Landrat Thomas Ebeling am Dienstag auf den Weg schickte. Bis 4. Februar sind sie in

der **Sparkasse** Burglengenfeld zu sehen. Dann wechseln die Stellwände an die Standorte Nittenau (bis 18. Februar), Neunburg vorm Wald (bis 3. März), Oberviechtach (bis 17. März) und Nabburg (bis 31. März).

Die Bilder stammen von Nicole Fohringer (Grundschule Fischbach), Anna Schmidt (Grundschule Wernberg-Köblitz), Mathilda Maget (Grundschule Fronberg), Sophie Lederer (Grundschule Fronberg), Finja

Bücherl (Gymnasium Nabburg), Lena Pscherer (Realschule Neunburg), Amanda Vitzthum (Volksschule Wackersdorf), Eva Stauber (Wirtschaftsschule Wackersdorf), Lorena Stoica (Volksschule Bruck), Vanessa Betz (Realschule Neunburg), Jonas Piehler (Maria-Schwägerl-Schule Nabburg) und Jeremy Weber (Landgraf-Ulrich-Schule Pfeimdl). Die Preisträger erhielten als kleines Dankeschön Gutscheine.



Gebietsdirektor Thomas Beer, Landrat Thomas Ebeling und Bürgermeister Kar Bley (von links) eröffneten gemeinsam mit Schülern und Lehrern die Wanderausstellung „Seenland-Momente“. Die Preisträger erhielten Gutscheine. Bild: HMC